

## Leitfaden zum Verfassen eines Exposés

### Was ist ein Exposé?

Ein Exposé kann als Projektplan für das Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit verstanden werden. Es hat zum Ziel eine Übersicht über die zu schreibende Arbeit zu präsentieren. Innerhalb eines Exposés sollen folgende drei Fragen beantwortet werden: „**Was** soll untersucht werden?“, „**Wie** soll es untersucht werden?“ und „**Warum** soll es untersucht werden?“.

### Wie ist ein Exposé aufgebaut?

Ein Exposé für eine Seminar- bzw. Abschlussarbeit hat in der Regel einen Umfang von ca. 2 bis 5 Seiten und enthält folgende Inhalte:

**1. Den (Arbeits-)Titel der Arbeit**

**2. Die Problemstellung und Zielsetzung**

Hier sollte zum einen die Frage „Was soll untersucht werden?“ beantwortet werden.

Entscheidend hierbei ist es die Fragestellung hinreichend ab- und einzugrenzen sowie sie klar zu formulieren. Dafür ist es meistens sinnvoll 1-3 Forschungsfragen zu formulieren, die auch hierarchisch aufeinander aufgebaut sein können. Außerdem soll in diesem Abschnitt auch die Frage „Warum soll es untersucht werden?“ thematisiert werden. Der Mehrwert der Arbeit wird ebenfalls kurz dargestellt.

**3. Die Vorgehensweise und die Methodik**

In diesem Abschnitt soll erläutert werden wie die Probleme gelöst und Ziele der Arbeit erreicht werden können. Z.B. im Falle eine Literaturstudie soll hier aufgeführt werden, welche Datenbanken mit welchen Begriffen durchsucht werden und anhand welcher Kriterien die relevante Literatur aus der Trefferliste gefiltert und extrahiert wird.

**4. Vorläufige grobe Gliederung der Arbeit**

Eine wissenschaftliche Arbeit besteht immer aus einer Einleitung, in der die Motivation, die Fragestellung und ein kurzer Aufbau der Arbeit erläutert werden. Dann folgt der Hauptteil der Arbeit, der sich meist auf mehrere einzelnen Kapitel aufteilt. Die genaue Aufteilung hängt vom konkreten Thema ab. Am Ende der Arbeit befindet sich ein Fazit, das die Arbeit und die wichtigsten Ergebnisse noch einmal kurz zusammenfasst und ggf. einen Ausblick auf offene Fragestellungen liefert. Es ist hilfreich, bestimmte Gliederungspunkte mit Notizen zum beabsichtigten Inhalt zu versehen.

**5. Vorläufige Quellen bzw. Material das verwendet werden soll**

Es folgt eine – in Form eines Literaturverzeichnisses – Auflistung der wissenschaftlichen Quellen, die die Grundlage für die Arbeit bilden werden. Diese Liste muss nicht abschließend sein, sondern kann und wird im Laufe der Arbeit erweitert werden. Sie soll jedoch nur wichtige Quellen umfassen, die auch in der Arbeit Verwendung finden. Darüber hinaus können Angaben zu weiteren verwendeten Materialien gemacht werden.

## 6. Grober Zeitplan

Dies kann beispielsweise mithilfe eines Meilensteinplanes erfolgen. Die benötigten einzelnen Arbeitsschritte mit ihrer ungefähren Zeitdauer sollen ersichtlich werden.

## 7. Für Gruppenarbeiten: Arbeitsverteilung

Welches Gruppenmitglied hat welche Aufgabe(n)? Diese Information kann auch in den Zeitplan integriert werden.